



Pressekonferenz - 19.03.2012



10:00 Uhr, Café Ritter, 1060 Wien

Rednerinnen:

- **Petra Unger** – Kulturvermittlerin, Sprecherin der Plattform 20000frauen
- **Ulli Weish** - Medienwissenschaftlerin, Aktivistin der Plattform 20000frauen
- **Birge Krondorfer** - Philosophin und Aktivistin der Plattform 20000frauen
- **Edith Ertl-Hofinger** - Kulturmanagerin und Aktivistin der Plattform 20000frauen

Ansprechpersonen:

- **Pressearbeit: Brigitte Theißl** – presse@20000frauen.at
- **Fotos: Bettina Frenzel** – bf@frenzel.at
- **Grafik & Layout: Andrea Stoick** – astoick@gmx.at

Wir machen weiter!
Mach mit!

AUS! Aktion Umsetzung. Sofort.



Occupy Patriarchy – Participate! Zeltstadt der Frauen am Wiener Ring

Die **Plattform 20000frauen** lädt ein um

- einerseits am Jahrestag des 19. März - ein Jahr nach der großen Demonstration anlässlich „**100 Jahre für Frauenrechte auf der Wiener Ringstraße**“, einen kurzen Arbeits-Rückblick zu geben
- andererseits und vor allem um eine weitere Großaktion zu starten:

die „Zeltstadt der Frauen“ am Wiener Ring, der von Frauen mit Zelten für einen Tag zum „Frauen Ring“ gemacht wird!
Datum: 12. Mai 2012 ab 10:00 Uhr, Treffpunkt Parlament





Die Revolution der Frauenbewegung ist eine unvollendete Revolution! Denn so vieles ist nach wie vor nicht erreicht, im Gegenteil, es drohen immer wieder Rückschritte.

Die Zeltstadt soll Frauen und Frauengruppen aus ganz Österreich die Möglichkeit geben ihre Kritik und Themen auf die Straße, in die Öffentlichkeit zu bringen!

Die kleinen Zelte auf dem Tisch stehen symbolisch für vieles: die Zelt Stadt der Frauen, für die politische und ökonomische Unbehaustheit von Frauen, für gemeinsame Anliegen, für die Besetzung des Öffentlichen Raums mit den Themen und Forderungen von Frauen und auch für lustvolle Kreativität.

Mit dem heutigen 19. März 2012 sind es nun bereits 101 Jahre seit der ersten Demonstration für Frauenrechte am Wiener Ring – viele Frauen waren 2011 dabei und sind für ihre Rechte und Forderungen auf die Straße gegangen. Dennoch, wenn es in diesem Tempo weitergeht, dann wird es nach Angaben der Vereinten Nationen¹ **bis zum Jahr 2490 (!) dauern bis Frauen überall gleichermaßen vertreten sein werden.**

Der revolutionäre Kampf um das Recht auf politische Mit- und Neugestaltung durch Frauen, auf Umsetzung der Frauenrechte und Umsetzung der Gleichstellung der Frau auf allen gesellschaftlichen Ebenen muss daher weitergehen. **Frauen müssen für ihre Interessen und Forderungen wieder verstärkt eintreten. Denn das scheinbar Private ist politisch!**

Das Politische greift massiv in Frauenleben ein, in der Familie genauso wie im Erwerbsleben. Gerade in Zeiten der sogenannten Krise und den daraus folgenden drohenden Auswirkungen des Sparpakets auf Frauen ist es doppelt und dreifach wichtig, sich als Frauen zu Wort zu melden.

Wir rufen daher die Frauen in ganz Österreich auf - Kommt zur Zelte-Demo am 12. Mai auf die Wiener Ringstraße! Die Zeltstadt der Frauen besetzt den öffentlichen Raum mit den Themen der Frauen!

¹ Holland-Cunz, Barbara: Die alte neue Frauenfrage. Suhrkamp Verlag, 2003, S.7.: (am Beispiel Führungspositionen in der Wirtschaft)

Wir machen weiter! Mach mit!

AUS! Aktion Umsetzung. Sofort.



Im Rahmen der Zeltstadt wird es Themenzelte zu zentralen gesellschaftlichen und politischen Fragen geben, wie z.B. zu den Themen:

- **Ökonomie – bedingungsloses Grundeinkommen**
- **Bildung und Schule**
- **Gesundheit und Pflege**
- **Körper und Sexualität**
- **Utopien und Vision für eine andere Welt**

An Themen für Zelte und Diskussionen kommt alles in Frage, was uns täglich „unter den Nägeln brennt“, wo Frauen der Meinung sind, dass es dringend laute Kritik, Veränderung und Alternativen braucht.

Mit dem Slogan „Occupy Patriarchy! Participate! “ meinen wir definitiv „Eine andere Welt ist möglich!“ Wir belassen es nicht mehr nur bei Forderungen! Wir nehmen uns die Freiheit politisch zu handeln und uns öffentlichen Raum zu nehmen.

Termine

- Plenum: 26.03.2012, ab 18:00 Uhr - Büro des Vereins transform
- Plenum: 10.04.2012, ab 18:00 Uhr - LEFÖ
- Zeltstadt: 12.05.2012, ab 10:00 Uhr- Treffpunkt Parlament

Informationen zur Zeltstadt und sämtlichen Aktionen der Plattform 20000frauen finden Sie auf unserer Website: www.20000frauen.at

Videos von den Aktionen gibt es in unserem Youtube-Channel zu sehen: <http://www.youtube.com/user/freyfilm7>.

Alle Fotos auf der Website können Sie kostenlos unter Angabe der Fotografin (Bettina Frenzel) nutzen!

Unser Logo und weitere grafische Elemente stellen wir auf Anfrage gerne zur Verfügung.

**Auch Spenden ist eine politische Aktion! Große und kleine Spenden für die Plattform und die Zeltstadt überweisen Sie bitte an:
Förderinnen der Plattform 20000frauen, KtoNr.: 52 999 068 925
Bank Austria, BLZ 12000**



Die Rednerinnen

Petra Unger

Die Plattform 20.000 Frauen hat sich zur Vorbereitung der Demonstration anlässlich von 100 Jahren Internationalem Frauentag am 19. März 2011 zusammengefunden und sich zum Anliegen gemacht, die Frauenbewegung in Österreich mit ihren Forderungen sicht- und hörbar auf die Straße zu bringen.

10.000 Frauen und Männer haben an dieser Demonstration 2011 über die Wiener Ringstraße teilgenommen und lautstark ihre vielfältigen Forderungen zum Ausdruck gemacht.

Am 12. Mai 2012 ruft die Plattform 20.000 Frauen erneut auf, politische Forderungen auf die Straße zu bringen. In einer Zeltstadt der Frauen im Sinne der internationalen Occupy-Bewegung wird auf der Wiener Ringstraße Politik diskutiert und gestaltet - abseits der verkrusteten Partei- und Medienstrukturen. Lustvoll, vielfältig, kreativ und politisch!

Unzählige Forderungen zur Gleichstellung der Frauen in Österreich nach wie vor nicht erfüllt! Entgegen aller Behauptungen ist Gleichberechtigung zwischen allen Geschlechtern noch lange nicht hergestellt!

Frauen nehmen sich Raum! Frauen fordern! Frauen verbünden sich!
Frauen mit einer Zeltstadt die Straßen der Stadt!
Frauen fordern: AUS. Aktion.Umsetzung.Sofort!

Damit die Forderungen umgesetzt und Errungenschaften nicht wieder rückgängig gemacht werden können!

Denn: „Jede Frauengeneration, die gewonnene Rechte nicht verteidigt hat und neue nicht erobern wollte, hat schon ein Stück von ihnen verloren!“
(Marielouise Jurreit)

Zur Person

Kunstvermittlerin, Akademische Referentin für feministische Bildung und Politik sowie Expertin für Gender Studies und Feministische Forschung, M.A



Ulli Weish

„Wir stehen inmitten von Umbruch-, Krisen- und Umverteilungskämpfen. In Österreich erleben wir aktuell eine Korruptionsdichte peinlicher Männer-Jagd- und Sportgesellschaften. Quoten in der Politik und in der Privatwirtschaft werden in den Medien dennoch polemisch niedergeschrieben. Wir von der Plattform 20000frauen fordern einen dringlichen lokalen wie globalen Wirtschafts-Werte-Wandel, der feministisch, ökonomisch und ökologisch ist. Damit nicht weiter gierige Seilschaften der wenigen Herrschaften für Wirtschaften stehen, die unsere Leistungen gratis oder schlecht bezahlt in Anspruch nehmen und sich selbst dann noch als „Leistungsträger“ bezeichnen. Wir ersetzen ab heute diesen Begriff durch „Lastenverteiler“. Wir halten nicht still, wir wissen, dass wir viele sind, und wir wissen, dass wir uns nicht auf das Vertretenlassen verlassen, sonst sind wir verlassen.“

Zur Person

Medienaktivistin, Sozialwissenschaftlerin, Erwachsenenbildnerin

Birge Krondorfer

Zelt -Stadt ist ein Symbol für die Unbehautheit der Frauen in der Gesellschaft *und* ihre Zuständigkeit für das Zuhause; sie sind also ein- und ausgeschlossen zugleich.

Eine Stadt ist ein Widerspruch zum Zelt. Besitz und Grenzen stehen gegen Beweglichkeit und die ungehörige Besetzung von Zeit und Raum.

Eine Zelt-Stadt bedeutet Schutz, Mobilisierung *und* Migration. Viele verschiedene Zelte werden auf die Diversität von Frauen verweisen und dass sie eine andere Welt wollen.

Deshalb ist das Selbstverständnis der Plattform 20000frauen: Wir sind eine Bewegung. Wir fühlen uns der Occupy-Bewegung zugehörig: Empört Euch!

Zur Person:

Philosophin, Universitätslehrende, pol. aktiv in Frauenhetz u.v.m.



Edith Ertl-Hofinger

Die unvollendete Revolution: Die Frauenbewegung ist eine klassische Revolutionsbewegung, obwohl auch das in den Geschichtsbüchern nicht als solche benannt wird.

Das legitime Recht aller Frauen auf politische Gestaltung der Welt, auf Weltgestaltung ist nicht eingelöst!

Es gilt die legitimen und unveräußerlichen Rechte der Frauen und die Ziele der Frauenbewegung und der Feminismen wieder ins Bewusstsein zu rufen und die Frauen für ihre ureigensten politischen Angelegenheiten zu mobilisieren.

Es braucht eine Vision von EUTOPIA - Einem guten Ort zum Leben für alle! Den Mut und die Lust „Das Ungedachte zu denken!“ - ist auch unser Leitsatz für das Utopien/ Eutopie-Zelt, (Utopia als „Nicht-Ort“, Eutopia als „guter Ort“)

Es war immer ein wichtiges Ziel von Feministinnen letztlich „Eine bessere Welt für alle“ zu erreichen. Eine bessere Welt für alle bedeutet nicht nur kleine Reförmchen hier und da. Es bedeutet einen neuen Entwurf zu wagen und das noch Ungedachte zu denken!

Es braucht auch einen revolutionären Wandel im Bewusstsein und ein neues politisches Selbstverständnis von Frauen!

Denn wie kann es sein, dass 2012 52% der Bevölkerung weiterhin eine untergeordnete Rolle spielen sollen?

Alle Frauen in Österreich, und darüber hinaus, sind über die Plattform 20000frauen eingeladen sich zusammen zu finden um selbst politisch aktiv zu werden, andere soziale Welten zu entwerfen und konkrete politische Vorschläge dazu zu entwickeln.

Wir müssen wohl Politik mehr selbst in die Hand nehmen, statt die Einlösung durch Andere weitere 450 Jahre zu fordern!

Wir fordern nicht mehr nur. Wir nehmen uns die Freiheit politisch zu handeln.

Zur Person

Kulturmanagerin, Dipl. Coach, Öffentlichkeitsarbeiterin, Erfinderin neuer Welten, Studium Publizistik & Kommunikationswissenschaften und Philosophie, Aktivistin der Plattform 20000frauen



Wer ist die Plattform 20000frauen?

Die Plattform 20000frauen hat sich zur Vorbereitung der Demonstration anlässlich von 100 Jahren Internationalem Frauentag am 19. März 2011 zusammengefunden und es sich zum Anliegen gemacht, die Frauenbewegung(en) in Österreich mit ihren Forderungen sicht- und hörbar auf die Straße zu bringen.

Derzeit gehören ihr über 500 Projekte / Organisationen und Einzelfrauen aus dem autonomen-, Partei- und Gewerkschaftsumfeld und dem Migrationsbereich an. Die Mitfrauschaft ergibt sich aus den Forderungen, die die betreffenden Frauen/einrichtungen im Vorfeld der Demo an die Plattform geschickt haben, aus der Beteiligung an der Organisation der Demonstration und aller zukünftigen Aktionen.

Die Plattform ist prinzipiell offen, d.h., an Mitarbeit interessierte Frauen können sich jederzeit einbringen. Ausgeschlossen sind lediglich faschistische, sexistische und/oder rassistische Haltungen.

Die Plattform 20000frauen ist vieles: ein Frauennetzwerk, das unterschiedliche feministische Zugänge vereint, das als Bindeglied zwischen offizieller Frauenpolitik und feministischen Perspektiven fungieren will, das als Organisatorin von Kongressen, Flashmobs, Kommunikatorin und Mobilisatorin, Setzerin von Menschenrechtsaktionen aktiv ist. Außerdem ist die Plattform Herausgeberin einer satirischen Zeitung.

Unsere Zusammenarbeit trotz aller Unterschiedlichkeit resultiert aus dem Bewusstsein, dass das herrschende neoliberale und androzentrische System auch für Spaltungen und Gräben unter Frauen verantwortlich ist. Gemeinsames Handeln kann eine wirksame Gegenstrategie dazu bilden.

Die Plattform trifft sich einmal pro Monat in öffentlichen Plenas, um konkrete Aktionen zu planen und öffentliche Stellungnahmen zu frauenpolitischen und feministischen Anliegen zu beschließen.

Website: www.20000frauen.at

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/114151758619696/>

Twitter: www.twitter.com/20000frauen

Kontakt: office@20000frauen.at

Wir machen weiter! Mach mit!

AUS! Aktion Umsetzung. Sofort.



Rückblick - Aktivitäten der Plattform 20000frauen

- **Flashmob** vor dem Parlament in Wien am 4. März 2011 - Mobilisierung für die Frauentemonstration am 19. März



- **Demonstration für Frauenrechte** am Wiener Ring, 19. März 2011 - Kundgebungen am Schwarzenbergplatz und vor dem Parlament, 15.000 TeilnehmerInnen



Wir machen weiter! Mach mit!

AUS! Aktion Umsetzung. Sofort.



- **Feministische Muttertagsaktion** am Urban-Loritz-Platz in Wien, 5. Mai 2011 - Aktivismus gegen Muttertags-Kommerz und der Instrumentalisierung von Mütterlichkeit
- **Teilnahme an der Regenbogenparade** am 18. Juni 2011 in Wien - Gestaltung eines Parade-Wagens
- **Schlauchboot-Aktionen „Das Boot ist leer“** - Straßenaktionen, um das Flüchtlingsdrama an vor den Grenzen Europas aufmerksam zu machen, in Kooperation mit „SOS Mitmensch“ und „Asyl in Not“
 - 20. Juni 2011 am Schwedenplatz
 - 20. Juli 2011 am Floridsdorfer Spitz
 - 6. August 2011 am Yppenmarkt
 - 16. September 2011 beim Flüchtlingsfest im Sigmund-Freud-Park
- **Teilnahme am Volksstimmefest** im Wiener Prater, 3. September 2011 - Organisation von zwei Diskussionsrunden
- **Frauenquete „Arbeit.Neu.Denken“** im Wiener Schloss Laudon am 7. Oktober 2011 - gemeinsam mit Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek / dem BKA Frauen
 - Vortragende: Frigga Haug, Mascha Madörin, Margit Appel
- **Tagung der Plattform 20000frauen** im Wiener KosmosTheater, 23.-25. Februar 2012 - Vortrag, Podiumsdiskussion um Open Space zum Thema „Zeit:Druck“
- **Teilnahme an der FrauenMädchenLesben Demonstration** am 8. März 2012 in Wien
- **Herausgabe der satirischen Zeitung** „über.morgen“ und „vor.gestern“ (online kostenlos verfügbar)
- **Verfassen zahlreicher frauenpolitischer Stellungnahmen** zu den Themen Frauenrechte, Obsorge, gleichgeschlechtliche PartnerInnenschaften, Pensionsantrittsalter von Frauen